

A.

Geschichten und Sagen aus Deutschlands Vergangenheit.

1. Unsrer Vorfahren, die alten Deutschen (Germanen).

1. **Land.** Vor etwa 2000 Jahren sah es in Deutschland ganz anders aus als heute. Fast überall, wo jetzt Städte und Dörfer liegen, erblickte man damals nichts als große Wälder und Sümpfe. In den Wäldern hausten Auerochsen, Bären, Wölfe, Wildschweine, Hirsche u. a. Wild. Ader sah man selten, hier und da aber fette Weiden, auf denen Pferde, Rinder und Schafe grasen.

2. **Bewohner.** Die alten Deutschen waren von riesenhafter Größe. Das blonde Haar wallte lang auf die Schulter herab. Bei einigen Stämmen banden es die Männer auf dem Kopfe zu einem Knoten zusammen. Die Kleidung bestand aus Tierfellen, später jedoch trug man auch leinene und wollene Gewänder.

3. **Beschäftigung.** Die liebste Beschäftigung der Männer waren Jagd und Krieg. Im Walde umherzustreifen und das Wild zu verfolgen, war ihre Lust. Stolz kehrte der Mann heim zu Weib und Kindern, wenn er einen Auerochsen, einen Bären oder ein Elen erlegt hatte. Mit den Hörnern und dem Geweih schmückte er sein Gehöft. Ging es in den Krieg, so griff er freudig zu Speer und Schild. Zum Ackerbau hatten die Männer keine Lust. Waren Jagd und Krieg vorbei, so lagen sie zu Hause behaglich auf der Bärenhaut, vertrieben sich die Zeit mit Würfelspiel und ließen den Metbecher fleißig kreisen. Für die Hausarbeit hatte man Knechte (Sklaven). Diese mußten auch das Vieh hüten und das kleine Feld bestellen. Das kurzgeschorne Haar machte sie leicht kenntlich. Sie waren völlig rechtlos; denn ihr Herr durfte sie verschenken, verkaufen, ja, selbst töten.

4. **Nahrung.** Als Nahrung diente unsern Vorfahren Milch und das Fleisch der Schweine, Schafe und Rinder. Pferdefleisch wurde nur bei Opferfesten gegessen. Der Wald bot reichlich Wild, auch fing man Vögel und Fische. Brot war noch wenig bekannt. Hafer- und Gerstentörner zerrieb man zu Mehl und bereitete daraus Suppe oder einen dicken Brei. Später verdickte man den Brei zu Teig, den man am Feuer oder auf heißen Steinen röstete. Schweinefleisch und Haferbrei waren Lieblingsgerichte. Aus Honig und Wasser bereitete man Met, aus Gerste und bittern Kräutern Bier.

5. **Gastfreundschaft und Treue.** Die alten Deutschen waren sehr gastfreundlich. Begehrte ein Fremder Obdach, so wurde es ihm gern gewährt. Auch teilte man mit ihm Speise und Trank. Zu rühmen ist auch die Treue und Wahrheitsliebe der alten Deutschen. Ein gegebenes Versprechen wurde streng gehalten. Bei ihnen hieß es: „Ein Mann, ein Wort.“ Der Handschlag galt als Eid.